

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Anton, fleißig oder faul? Fleißig. — Wer ist faul, Johann oder Michael oder Jakob? Jakob."

Der Gegensatz bei den disjunktiven Fragen in Beziehung auf die Aussage ist der aufhebende, also: „Ja, Nein.“ Diesen Gegensatz stellt der Taubstumme veranschaulicht dar durch zwei Finger, wovon der erste für die Bejahung der zweite für die Verneinung gilt. Ist sich der Schüler des Subjekts und des Prädikats bewußt, so weise man ein paarmal zweifelhaft bald auf diesen, bald auf jenen der die Gegensätze darstellenden Finger hin mit Begleitung der entsprechenden Geberde für die Bejahung und Verneinung und mit fragender Miene: „Ja? Nein?“

Die fragende Bejahung lasse man nun auf die dem Taubstummen ohnehin schon bekannte Weise ausdrücken: „Ist der Vater gesund —?“ Die fragende Verneinung: „Nein?“ hingegen lehre man mit dieser Frage verbinden mittelst: „oder nicht.“ „Ist der Vater gesund oder nicht?“

Durch Hervorhebung der in dieser Frage enthaltenen Gegensätze (Ja oder Nein) und durch die zweifelhase, fragende Miene, mit welcher dieselben angedeutet werden, wird der Taubstumme veranlaßt, sich für einen derselben auszusprechen, was mit „Ja“ oder „Nein“ geschieht. Ist der Vater gesund oder nicht? Ja. (Er ist gesund.) Ist das Weib arm oder nicht? Nein. (Es ist nicht arm.)

Die Fragen sind bei jedem Unterrichte und insbesondere beim Taubstummen = Unterrichte von größter Wichtigkeit. So oft also der Lehrer im Laufe des ganzen Unterrichtes etwas Neues beigebracht hat, so muß er auch jedesmal sogleich die entsprechenden Fragen kennen lehren und anwenden, theils um dadurch das Beigebrachte zu erläutern, hervorzuheben und sich zu überzeugen, ob der Schüler den Unterricht richtig aufgefaßt habe, theils aber auch um ihn für den bürgerlichen Verkehr, in welchem so häufig Fragen und Antworten vorkommen müssen, in den Stand zu setzen, sowol die Fragen, die im Umgange mit anderen Menschen an ihn gerichtet werden, richtig aufzufassen und zu beantworten, als auch selbst an Andere solche Fragen zu stellen, die verständlich sind und somit die erwünschte Antwort hervorrufen können.

S. 6.

Auch. Und. Noch.

Um die mit „auch“ zu bezeichnende Vorstellung hervorzurufen, führe ich zwei Gegenstände vor, denen eine und dieselbe Eigenschaft